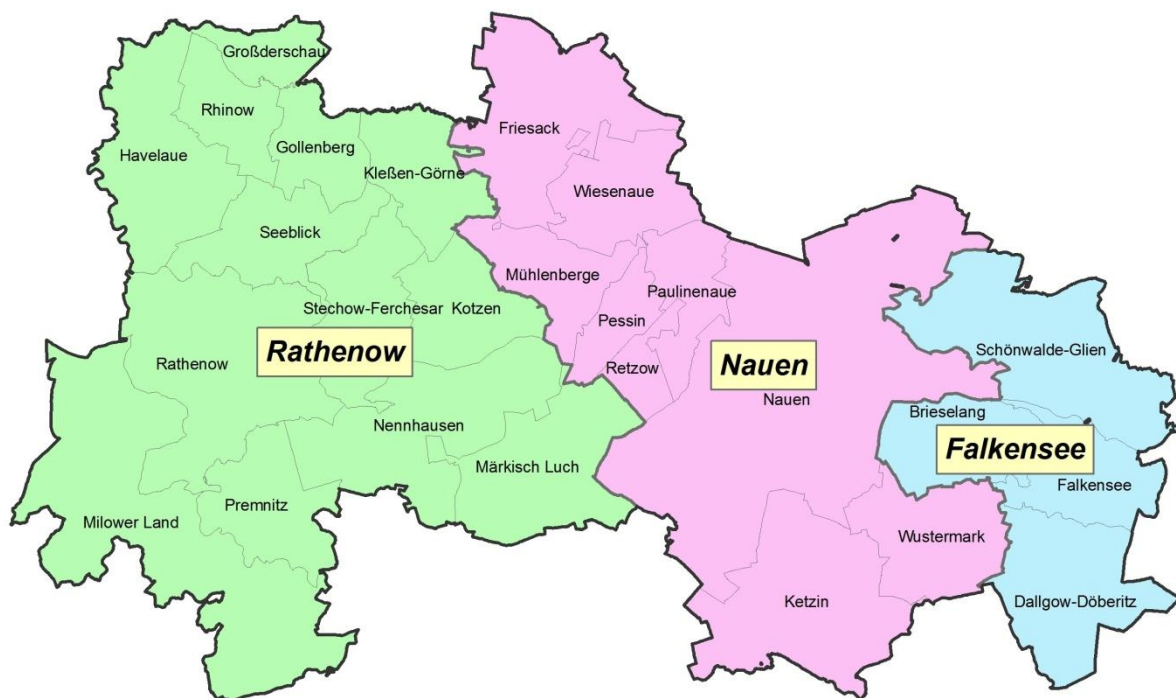




# Kreisbericht zur Grundsicherung SGB II Februar 2013



erstellt durch:

Landkreis Havelland  
Dezernat VI

Waldemardamm 3  
14641 Nauen

**KOMMUNEN**  
für Arbeit

Datenquelle: SGB II Fachverfahren OPEN/PROSOZ, Haushalts- und Kassenverfahren  
INFOMA – newsystem kommunal und Statistik-Daten nach § 53 SGB II

## Eckdaten zur Grundsicherung

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	8.444
davon	
mit 1 Person	4.861 (58 %)
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	14.495
davon	
Kinder unter 15 Jahre	3.219 (22 %)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte insgesamt	10.894
davon	
unter 25 Jahre	1.432
über 58 Jahre	1.434
Alleinerziehende	1.374
Anteil ausländischer Nationalität	316

## Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist mit den verwendeten vorläufigen Statistik-Daten der letzten 3 Monate nicht korrekt abgebildet (sog. t-0 Daten; ohne Wartezeit). Die revidierten Werte weisen eine höhere Anzahl zu den vorläufigen Werten im aktuellen Monat aus.

Eine Datenerhebung aus dem eigenen Fachverfahren OPEN/PROSOZ zeigt abweichend zur Statistik eine höhere aktuelle Anzahl von Bedarfsgemeinschaften.

### Bedarfsgemeinschaften im Vergleich

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2013</b>												
Daten	8.496	8.451										
OPEN/PROSOZ												
<b>2012</b>												
Daten							8.515	8.606	8.651	8.575	8.538	8.513
OPEN/PROSOZ												
<b>2013</b>												
Daten	8.299	8.444										
SGB II § 53												
<b>2012</b>												
Daten	8.285	8.403	8.409	8.467	8.368	8.311	8.384	8.341	8.316	8.290	8.237	8.220
SGB II § 53												

**Durchschnittswert OPEN/PROSOZ Daten** (gebildet aus Daten während Erfassungszeitraum):  
**2013 = 8.473**

Durchschnittswerte statistische Daten (für 2013 aus Monatswerten Januar - Dezember ermittelt):  
 2013 = 8.371  
 2012 = 8.335

### erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Vergleich (statistische Daten)

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
<b>2013</b>	10.704	10.894										
<b>2012</b>	10.835	11.018	10.987	11.068	10.948	10.874	10.921	10.836	10.760	10.704	10.601	10.558

Durchschnittswerte (für 2013 aus Monatswerten Januar - Dezember ermittelt):

2013 = 10.799

2012 = 10.843

Anhand des März Wertes (14.3.) wird die Aufteilung in die Art der Erwerbstätigkeit dargestellt:

mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit:	3.212
mit Einkommen aus selbständiger Tätigkeit:	336
mit sonstigem Einkommen:	605
im aufstockenden Leistungsbezug insgesamt:	<b>4153</b>

## SGB II Quote im Landkreis Havelland

Verhältnis der Leistungsberechtigten zur Bevölkerungszahl unter 65 Jahre in der Region:

LK Havelland: 11,8 %

durchschnittlich Land Brandenburg: 13,3 %

durchschnittlich Deutschland: 9,5 %

## Kreishaushalt 2013 Produktbereich Dezernat VI, Jobcenter

Datenquelle: newsystem kommunal Sachkontenauswertung

Art der Leistung	geplante Jahressumme	Sollbetrag Ausgaben bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbeitrag aus Bundesmitteln
<b>ALG II</b> (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 SGB II)	44.267.700	7.377.950	10.180.594	11.248.322
<b>HavelPerspektive 50+ Sonderprogramm</b>	1.020.000	170.000	157.245	0
<b>Leistungen zur Eingliederung</b>	6.613.589	551.132	396.809	880.102
<b>Beschäftigungsförderung § 16e SGB II</b>	700.000	116.666	94.314	55.273
<b>freie Förderung</b>	100.000	20.000	70.001	143.315
<b>Kosten der Unterkunft</b> <small>(laufende Leistungen, §6 Abs. 1 Nr.2 SGB II)</small>	30.339.800	5.0566.633	4.932.495	1.745.305
<b>Bildung und Teilhabe</b> <small>(SGB II, BKKG, WoGG)</small>	875.530	72.960	85.122	siehe KdU

## Verwaltungsaufwendungen

Art der Leistung (Bundes- und Kreismittel)	geplante Jahressumme	Sollbetrag bis aktueller Monat	Ausgaben bis aktueller Monat	Erstattungsbetrag aus Bundesmitteln (Soll 84,8 %)	Anteil Finan- zierung Landkreis (15,2 %)
Verwaltungs- aufwendungen	12.765.800	2.127.633	2.098.443,26	1.779.479,88	318.963

## Widerspruchsverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	174	150										
<b>erledigt</b>	130	220										
als Stattgabe	36	76										
als Zurück- weisung	86	132										
als Rück- nahme	1	3										
sonstige Erledigung	7	9										
<b>Bestand</b>	<b>265</b>	<b>195</b>										

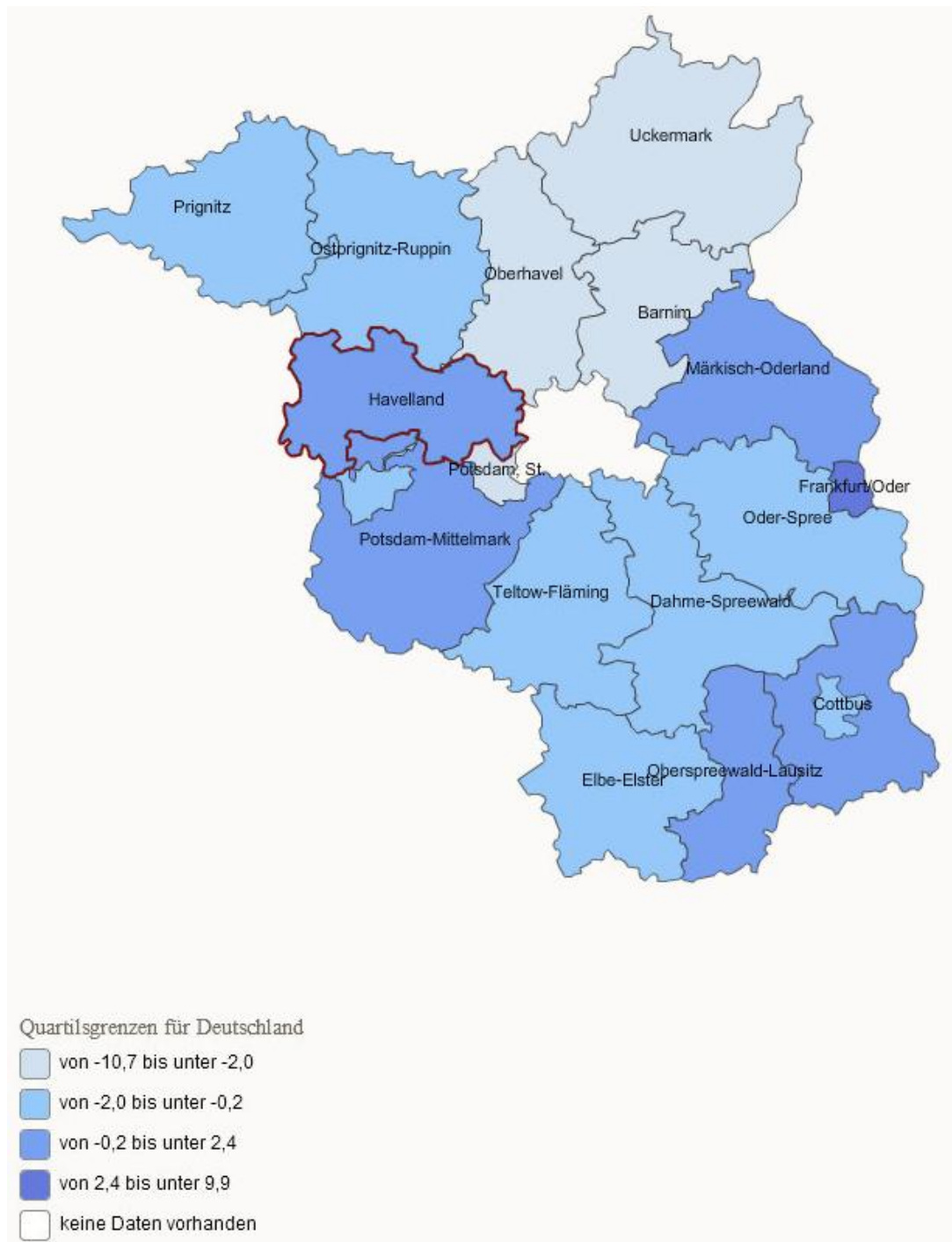
## Klageverfahren

Datenquelle: manuelle Erhebung

Monate	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Eingänge</b>	14	25										
<b>erledigt durch</b>	20	9										
Stattgabe - durch Urteil	0	0										
Stattgabe - Anerkenntnis	1	2										
teilweise Stattgabe – durch Urteil	0	0										
Teilanerkenntnis/ Vergleich	10	1										
Rücknahme	9	5										
Zurückweisung durch Urteil	0	1										
<b>Bestand</b>	<b>529</b>	<b>545</b>										

**K1 Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung)**

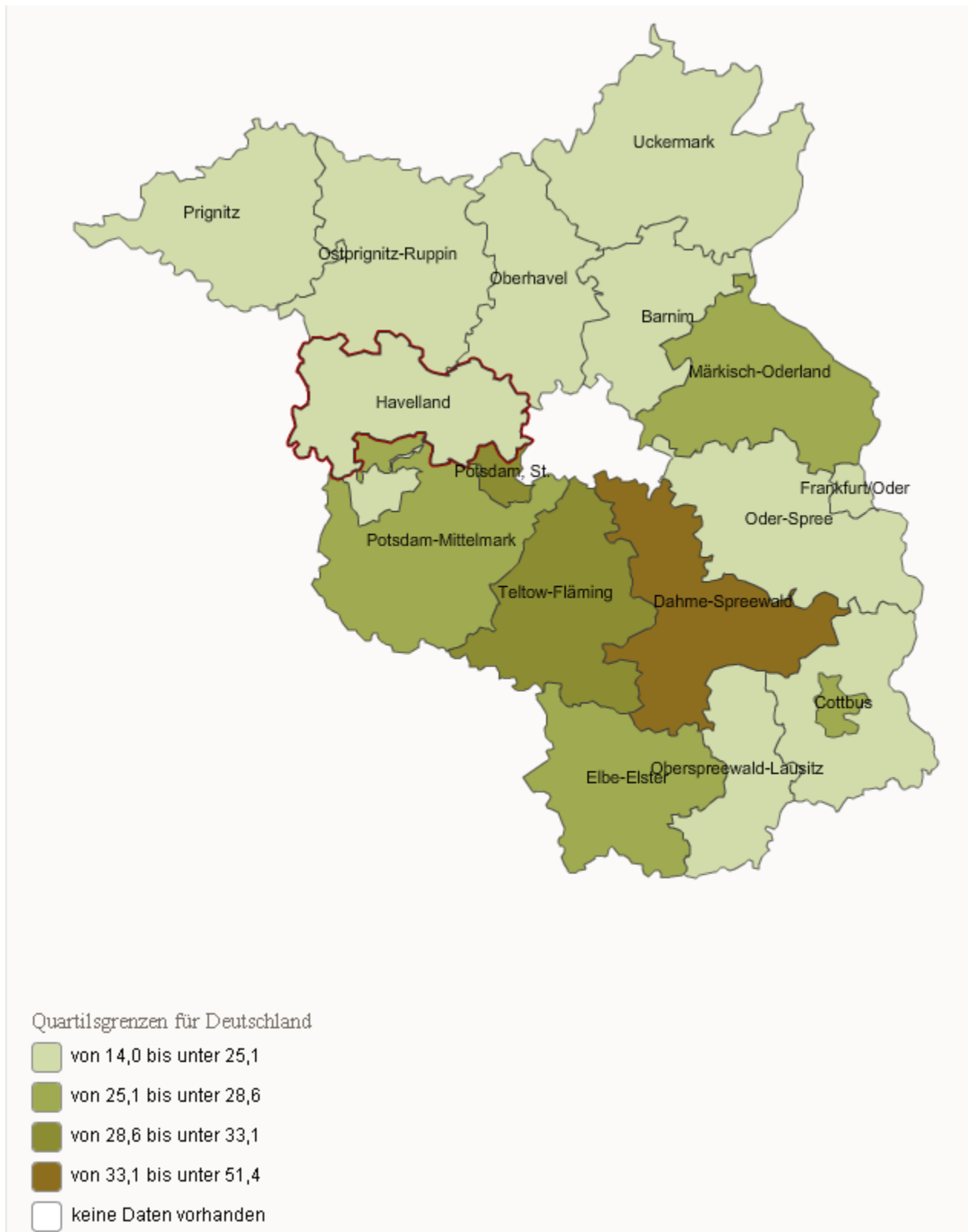
Oktober 2012 ( Datenstand Februar 2013)



Havelland: 2,3  
Landesdurchschnitt: - 1,0

## K2 Integrationsquote

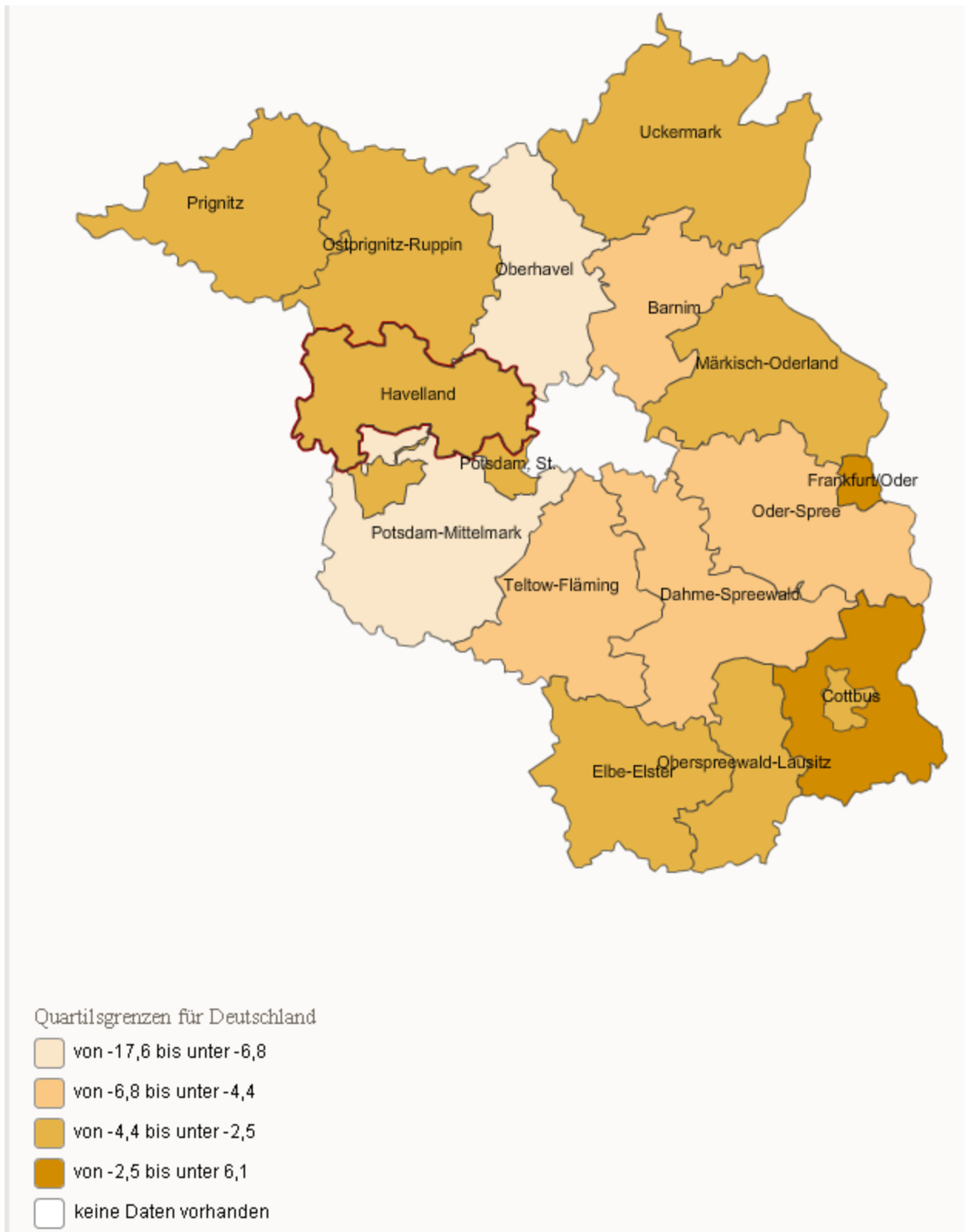
Oktober 2012 ( Datenstand Februar 2013)



Havelland: 24,0  
Landesdurchschnitt: 24,8

### K3 Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehern

Oktober 2012 ( Datenstand Februar 2013)



Havelland - 2,7  
Landesdurchschnitt - 4,1



Vor dem Hintergrund der fehlenden Qualifikation der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist eine Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung leider oft trotz aktiver Unterstützung nicht zu erreichen. Der erhebliche Anteil von Leistungsberechtigten mit Einkommensbestandteilen aus versicherungspflichtiger und selbständiger Tätigkeit charakterisiert zunehmend die Aufgabenwahrnehmung in allen drei Bereichen des Dezernates. Eine fast erreichte Größenordnung von 40 Prozent aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im aufstockenden Leistungsbezug erfordert künftig Änderungen in der Organisation des Verwaltungsablaufes und geänderte Fallzuordnungen bezüglich der zuständigen Sachbearbeiter, incl. einer Korrektur des Fallzahlenschlüssels und der bereitgestellten Personalkapazitäten. Nur so kann die Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung und Zielerreichung unter diesen sich verändernden Bedingungen erreicht werden.

Dabei sind Langzeitleistungsbezieher eine Gruppe, die in den folgenden Monaten des Jahres eine besondere Aufmerksamkeit erfordert. Hier ist neben dem erheblich höheren Verwaltungsaufwand für die /den jeweilig zuständige/n Sachbearbeiter/in die Verfestigung des Transferleistungsbezuges ein immer größer werdendes Problem. In den Besprechungen der unter Führung des Deutschen Landkreistages gebildeten Vergleichsringe aller 108 zugelassenen kommunalen SGB II Aufgabenträger ist diese Entwicklung in der März Sitzung und auch in der Mair Sitzung dieses Jahres Mittelpunkt der vergleichenden Erörterung.